

Kritik an Stadt und Polizei

AC Münster zum Stau

MÜNSTER. Im Zusammenhang mit dem Dauerstau nach dem LKW-Autobahnunfall und der angespannten Baustellensituation in Münsters Norden kritisiert der Automobil-Club Münster im ADAC die Stadt. Das Baustellenmanagement des Tiefbauamtes sei „katastrophal“, so Automobil-Club-Chef Wolfgang Husch.

„Wie kann man nur zeitgleich auf der Grevener- und der Kanalstraße den Verkehr dementsprechend einschränken, anstatt eine Straße als Entlastung vorzusehen? Man sollte oder muss doch sogar wissen, welche Verkehrsbelastungen dort herrschen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Zum zweiten zeige das Verhalten der Polizei beim LKW-Unfall, dass man anscheinend auf solche Szenarien in der Stadt Münster nicht vorbereitet sei. Ansonsten hätte man mit entsprechendem personellen Einsatz die belasteten Bereiche durch individuelle und der Situation angepasste Regelungen zumindest etwas „flüssiger“ machen können. „Also Polizeibeamte an den Kreuzungen, die den Verkehr regeln, statt es mit völlig veralteten Ampelanlagen und -steuerungen „einfach irgendwie laufen lassen“, so Husch. Für solche Ausnahmesituationen müsste die Polizei Personal durch eine Rufbereitschaft kurzfristig verfügbar machen. Die Tatsache, dass rund 50 freiwillige Helfer zur Versorgung der im Stau stehenden Autofahrer organisiert wurden, zeige doch, wie es gehen könne.